

Kerstin Biroth

**Datenschutzrechtliche Sperrstellung
kartellrechtlicher Zugangsansprüche
zu Daten**

Zur Frage des Konfliktfeldes

Datenschutzrecht – Kartellrecht bei Nutzung
menschlicher Information als Wirtschaftsgut



Neue Juristische Beiträge

herausgegeben von

Prof. Dr. Klaus-Dieter Drüen (Ludwig-Maximilians-Universität München)

Prof. Dr. Georg Steinberg (Universität Potsdam)

Prof. Dr. Fabian Wittreck (Westfälische Wilhelms-Universität Münster)

Band 148

Zugl.: Diss., Marburg, Univ. 2023

Bibliografische Information der Deutschen

Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek

verzeichnet diese Publikation in der Deutschen

Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im

Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Sämtliche, auch auszugsweise Verwertungen bleiben vorbehalten.

Copyright © utzverlag GmbH · 2025

ISBN (gedrucktes Buch) 978 3 8316 5060 6

ISBN (E-Book) 978 3 8316 7797 9

Printed in EU

utzverlag GmbH, München

089-277791-00 · www.utzverlag.de

Bei Fragen zur Produktsicherheit wenden Sie sich bitte an unsere Adresse: utzverlag GmbH · Herr Matthias Hoffmann · Nymphenburger Straße 91 · 80636 München · Telefon: 0049-89-27779100 oder www.utzverlag.de

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|------------|
| Vorwort | VII |
| Einleitung | 1 |
| §1 Innovationstreiber Daten – Potential und Herausforderungen | 5 |
| A Die historische Prägung des Datenbegriffs und die eigenständige Bedeutung der Daten | 5 |
| B Innovationspotential von Daten | 11 |
| C Wettbewerbsrelevanz von Daten | 14 |
| I Wettbewerbsrechtliches Innovationspotential | 14 |
| II Wettbewerbstheoretisches Innovationspotential | 16 |
| III Besonderheit als Wirtschaftsgut | 20 |
| D Kartellrechtsrelevanz von Datensperrstellungen | 23 |
| I Rechtstatsächliches Problem der Feststellung von Datensperrstellungen | 24 |
| II Datenmacht in der Kartellrechtspraxis und Gesetzgebung .. | 27 |
| III Unerreichbares Datenvolumen als kartellrechtlicher Blindspot? | 29 |
| §2 Kartellrechtliche Zugangsansprüche zu Datensets? | 33 |
| A Datensperrstellung als Marktmachtmissbrauch im Sinne des Art.102 AEUV/§19 GWB | 34 |

| | | |
|-----|---|----|
| I | Theorie: Klarer kartellrechtlicher Missbrauchsvorwurf im Falle der Lieferverweigerungsfälle | 34 |
| II | Praxisanalyse: Fehlender roter Faden für die Einpassung neuartiger Sperrstellungen | 36 |
| 1 | Die Literatur | 36 |
| 2 | Die Praxis der EU-Kommission | 38 |
| 3 | Die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs | 41 |
| | a) Weigerung der Belieferung mit Rohstoffen | 42 |
| | b) Infrastruktureinrichtungen | 43 |
| | c) Immaterialgüterrechte | 44 |
| 4 | Zwischenergebnis | 46 |
| 5 | Das Einpassungsproblem der neuartigen Datensperrstellung | 49 |
| III | Lösungsansatz: Dogmatische Rekonstruktion der Voraussetzungen des kartellrechtlichen Zugangsanspruchs zu bekannten Sperrpositionen als Leitfaden für die Einordnung neuer Sperrstellungskonstellationen | 55 |
| 1 | Differenzierte Behandlung bekannter Sperrstellungsfallgruppen durch die Rechtsprechung als Anknüpfungspunkt | 55 |
| 2 | Das Konzept Wettbewerb als zugrunde zulegender Beurteilungsrahmen | 56 |
| 3 | Rekonstruktion der Rechtsprechungspraxis zu den bekannten Sperrstellungsfällen aus dem Wettbewerbsprinzip | 58 |
| | a) Abwägungserhebliche Gesichtspunkte in Fällen einfacher Geschäftsverweigerung | 59 |
| | aa) Allgemeine wirtschaftliche Handlungsfreiheit | 59 |
| | bb) Sacheigentum kein relevanter Aspekt | 59 |
| | b) Abwägungserhebliche Gesichtspunkte in Fällen des Zugangs zu Netzen und Infrastruktureinrichtungen · | 60 |

| | |
|---|----|
| c) Abwägungserhebliche Gesichtspunkte im Fall von Immaterialgüterrechten | 61 |
| d) Zwischenfazit | 64 |
| IV Einordnung der Datensperrstellung als neuartige, immaterialgüterrechtliche Sperrstellung | 65 |
| 1 Subsumtionsfähigkeit von Rohdaten unter den Geschäftsgeheimnisschutz | 67 |
| a) Tatbestandsmerkmal „Information“ | 68 |
| b) Tatbestandsmerkmal „geheim“ | 69 |
| c) Tatbestandsmerkmal „wirtschaftlicher Wert“ | 70 |
| d) Weitere Voraussetzungen des Geschäftsgeheimnisgesetzes | 74 |
| 2 Schutzsubjekt des Geschäftsgeheimnisgesetzes | 74 |
| 3 Schaffung eines Ausschließlichkeitsrechts am Geschäftsgeheimnis durch das Geschäftsgeheimnisgesetz? | 75 |
| a) Äußere Ausgestaltung des Geschäftsgeheimnisschutzes | 75 |
| aa) Alte Rechtslage: Geschäftsgeheimnisschutz als partieller Handlungsschutz | 75 |
| bb) Neue Rechtslage: Immaterialgüterrechtliche Schutzausgestaltung | 78 |
| b) Zuweisung einer ausschließlichen Rechtsposition durch das Geschäftsgeheimnisgesetz an den Geschäftsgeheimnisinhaber? | 84 |
| aa) Streitstand | 85 |
| bb) Nachweisführung der Zuweisung einer Ausschließlichkeitsposition am Geschäftsgeheimnis an den Geschäftsgeheimnisinhaber durch das Geschäftsgeheimnisgesetz | 88 |

| | |
|--|-----|
| (1) Keine explizite Zuweisungsnorm | 88 |
| (2) Abgrenzung Abwehrrechte – | |
| Ausschließlichkeitsposition | 90 |
| (a) Abwehrmöglichkeit gegenüber jedermann | 91 |
| (b) Ausgestaltung als subjektives Recht | 91 |
| (c) Zuweisungsfunktion | 92 |
| (aa) Leitbildfunktion des Eigentums | 92 |
| (bb) Deliktsrechtliche Wertungen | 95 |
| (cc) Bereicherungsrechtliche Wertungen | 96 |
| (dd) Rückschluss aus positivrechtlich normierten Ausgleichs- und Ersatzansprüchen | 98 |
| (3) Zuweisung eines Ausschließlichkeitsrechts des Rohdatensammlers an den Rohdaten durch das Geschäftsgeheimnisgesetz | 99 |
| (a) Der einer möglichen Zuweisung zugrunde liegende Schutzgegenstand | 99 |
| (b) Klar abgrenzbarer Schutzgegenstand im Fall der Rohdatensammlungen | 104 |
| (c) Zuweisungsgehalt wettbewerbserheblicher, exklusiver Leistungsbemühungen und Arbeitsergebnisse im Geschäftsgeheimnisgesetz | 106 |
| (aa) Inhaltliche Ausgestaltung des Geschäftsgeheimnisschutzes durch das GeschGehSchG | 106 |
| (bb) Zuweisung eines exklusiven Handlungsbereichs an den Geschäftsgeheimnisinhaber | 108 |
| (i) Rechtsträger: Geschäftsgeheimnisinhaber | 108 |

| | | |
|---|---|-----|
| | (ii) Positiver Freiheitsbereich der auch unverletzt gedacht werden kann ... | 109 |
| | (α) §§ 10, 11 Zuweisung des wirtschaftlichen Wertes als Beleg für die Güterzuweisung | 110 |
| | (β) § 11, § 3 Abs. 2 GeschGehG Zuweisung von Nutzungsvorteilen an kommerzialisierbarer Rechtsposition, zu dessen ausschließlicher Verfügung und Verwertung | 113 |
| | (χ) Zuweisung der Verfügungsbefugnis über das Geschäftsgeheimnis als rechtlicher Schutzgegenstand an den Geschäftsgeheimnisinhaber ... | 114 |
| | (δ) Zeitliche Begrenzung steht der Zuweisung nicht entgegen | 115 |
| 4 | Geschäftsgeheimnisschutz als Immaterialgüterrecht neuer Kategorie | 117 |
| | a) Schutzgut: Innovationswettbewerb | 117 |
| | b) Verwirklichung des Innovationswettbewerbsschutzes durch das Geschäftsgeheimnisgesetz | 119 |
| V | Voraussetzungen kartellrechtlicher Zwangslizenzen zu durch den Geschäftsgeheimnisschutz geschützten Rohdatensammlungen | 124 |

| | | |
|---|--|-----|
| 1 | Übertragbarkeit der Zugangsvoraussetzungen zu den bekannten Immaterialgüterrechten auch auf das Geschäftsgeheimnis als neuartiges Immaterialgüterrecht? | 125 |
| | a) Rechtfertigung der Begrenzung herkömmlicher Immaterialgüterrechte durch das Kartellrecht | 126 |
| | b) Keine Übertragbarkeit der Voraussetzungen kartellrechtlicher Zwangslizenzen zu den bekannten Immaterialgüterrechten auf das Geschäftsgeheimnis | 129 |
| | c) Aber: Nutzbarmachung der Konzeption des Ineinandergreifens von Kartellrecht und den bekannten Immaterialgüterrechten als Hilfestellung für die Auflösung der Konfliktlage Geschäftsgeheimnisschutz – Kartellrecht | 131 |
| 2 | Anforderungen an einen kartellrechtlichen Zugangsanspruch zu durch das Geschäftsgeheimnis geschützten Rohdatensammlungen | 132 |
| | a) Faktische Informationsmonopolisierung | 132 |
| | b) Kein Fortwirken als Wettbewerbsressource | 135 |
| | c) Innovationsgewinn und Zugangsanspruch als Ultima Ratio | 139 |
| | d) Unerlässlichkeit des Datenzugangs für den Markteintritt beziehungsweise wesentlichen Wettbewerb? | 143 |
| | e) Leveraging als weitere Anspruchsvoraussetzung | 143 |
| | f) Keine sachliche Rechtfertigung der Zugangsverweigerung | 145 |
| | g) Zahlung eines angemessenen Entgelts | 145 |
| | h) Zugangsanspruch zu Datenerhebungsquellen als zu unterscheidender Fall | 146 |

| | |
|---|-----|
| i) Zugangsanspruch zu Rohdaten, die dem Geschäftsgeheimnisschutz nicht unterfallen | 146 |
| B Zugangsanspruch zu Daten nach §20 Abs.1, 1a GWB | |
| i. V.m. §19 Abs.2 Nr.1 GWB | 147 |
| I Systematische Einordnung des Datenzugangsanspruchs | 149 |
| II Keine abschließende Definition datenbedingter Abhängigkeit in §20 Absatz 1a Satz 1 GWB | 150 |
| III Konkretisierung der Fallgruppe datenbedingter Abhängigkeit aus der Konzeption relativer Marktmacht | 151 |
| 1 Machtlage relativer Marktmacht als gemeinsamer Kern der Konzeption relativer Marktmacht | 152 |
| a) Abhängigkeitsverhältnisse herkömmlicher Fälle relativer Marktmacht | 154 |
| aa) Unternehmensbedingte Abhängigkeit | 154 |
| bb) Nachfragebedingte Abhängigkeit | 155 |
| cc) Zwangspartnerstellung durch Lock-in | 156 |
| dd) Zwangspartnerstellung durch Gatekeeper-Stellung bei sortimentsbedingter und mangelbedingter Abhängigkeit | 156 |
| b) Konkretisierung der Missbrauchsgefahr relativer Marktmacht als Fremdbestimmung des abhängigen Unternehmens | 158 |
| c) Wiederherstellung der Selbstbestimmung als Rechtsfolge des Anspruchs aus §20 Absatz 1 GWB | 159 |
| 2 Entwicklung datenbedingter Abhängigkeit, §20 Abs.1a GWB | 160 |
| a) Erfasste Datenzugangsansprüche über die bekannten Fallgruppen als zu unterscheidende Fälle | 160 |
| b) Bestimmung des Anwendungsbereichs datenbedingter Abhängigkeit, §20 Abs.1, 1a GWB | 163 |

| | |
|--|-----|
| aa) Unergiebige Wortlautauslegung/Systematik des Absatzes 1a | 163 |
| bb) Diffuser Regelungszweck | 164 |
| cc) Gesetzesbegründung: Fallgruppe der gemeinsamen Wertschöpfung von Daten als Schlüsselfallgruppe für das Verständnis des § 20 Absatz 1 a GWB | 164 |
| dd) Konzept relativer Marktmacht als Konkretisierung und Begrenzung der Fallgruppe datenbedingter Abhängigkeit | 165 |
| (1) Definition relativer Marktmacht in Fällen datenbedingter Abhängigkeit | 166 |
| (a) Zweifache Abhängigkeit im Fall datenbedingter Abhängigkeit als Novum | 166 |
| (b) Autonomieverlust und Wiederherstellung der Selbstbestimmung des abhängigen Unternehmens als Grenze der Reichweite von Datenzugangsansprüchen aus § 20 Abs. 1, 1a GWB. | 168 |
| (aa) Erforderlichkeit des fortwährenden Datenzugangs für die eigene, bereits existierende Wettbewerbsleistung des abhängigen Unternehmens im Rahmen der kooperierenden Datengenerierung mit dem marktstarken Unternehmen | 169 |
| (bb) Benötigen der (mit-)generierten Daten für eigene Zukunftsprojekte | 171 |
| (cc) Datenzugangsanspruch Dritter nur bei eigenem Beitrag zur Datengenerierung | 174 |

| | |
|--|------------|
| (i) Dritter ist an der Datengenerierung beteiligt | 174 |
| (ii) Dritter hat die Daten selbst nicht mit generiert | 175 |
| (2) Einordnung der Fallgruppe datenbedingter Abhängigkeit in die Systematik der Fallgruppen relativer Marktmacht | 177 |
| 3 Weitere Anspruchsvoraussetzung: Unbillige Behinderung | 179 |
| IV Unterschied der Zugangsansprüche nach §20 Abs.1, 1a GWB i. V.m. §19 Abs.2 Nr.1 GWB zu den Fällen der Essential-Facility-Doktrin | 182 |
| V Keine Kollision des Datenzugangsanspruchs aus §20 Abs.1, 1a GWB i. V.m. §19 Abs.2 Nr.1 GWB | 184 |
| 1 Keine Geschäftsgeheimnisinhaberschaft des abhängigen Unternehmens im Sinne des Geschäftsgeheimnisgesetzes | 184 |
| 2 Legitimation eines Zugangsanspruchs dennoch aus dem Telos des Geschäftsgeheimnisgesetzes | 185 |
| VI Zwischenfazit | 187 |
| §3 Datenschutzrechtliche Betrachtung kartellrechtlicher Zugangsansprüche | 189 |
| A Kartellrechtliche Zugangsansprüche zu personenbezogenen Daten: Legitimation und Reichweite | 189 |
| I Maßgeblichkeit der DSGVO für die Datenschutzkonformität kartellrechtlicher Zugangsansprüche | 189 |

| | | |
|----|--|-----|
| 1 | Einwilligung des Betroffenen, Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. a) DSGVO | 191 |
| 2 | Wahrung überwiegender, berechtigter Interessen, Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. f) DSGVO | 192 |
| 3 | Erforderlichkeit für die Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung, Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. c) DSGVO | 195 |
| | a) Erforderlichkeit zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung | 196 |
| | b) Legitimationsvoraussetzungen des Art. 6 Abs. 3 DSGVO | 197 |
| | aa) Schutz des institutionellen Wettbewerbs als legitimes Verarbeitungsziel | 197 |
| | bb) Verhältnismäßigkeit i. e. S. | 200 |
| 4 | Fazit: Frage der Kompatibilität wird auf die Einzelfallanwendung ausgelagert | 201 |
| II | Kompatibilität von Datenschutz und kartellrechtlichem Verarbeitungsbegehren in der Einzelfallanwendung | 202 |
| 1 | Problemstellung | 202 |
| 2 | Weitergabe als entscheidende Verarbeitung | 203 |
| 3 | Konfliktfeld Erforderlichkeit | 203 |
| | a) Grundsatz der Datenminimierung | 204 |
| | b) Zweckbindungsgrundsatz | 205 |
| 4 | Verhältnismäßigkeitsprüfung i. e. S.: Angemessenheit der Zweck-Mittel-Relation | 207 |
| | a) Schutzgut des Datenschutzgrundrechts | 208 |
| | aa) Sekundärrecht: Idee des Schutzes personenbezogener Daten bei grundsätzlich fließenden Datenströmen | 209 |
| | bb) Europäische Grundrechtecharta: kein Gegenwurf zu Innovation | 215 |

| | |
|--|-----|
| (1) Mittlerstellung des Art. 8 GRC als digitales Grundrechtssuprade | 216 |
| (2) Aufgreifen der Zweipoligkeit des Datenschutzes auch in der Konzeption des Datenschutzgrundrechts | 222 |
| (a) Konzeptioneller Kern: Pflicht des Gesetzgebers auf Erlass einer grundrechtseffektiven Informationsordnung | 223 |
| (aa) Theoretische Sicherstellung eines effektiven Grundrechtsschutzes: Normative Ausgestaltungsauftrag | 223 |
| (bb) Praktische Bewährung der Informationsordnung: Effektive Kontrollmechanismen | 224 |
| (cc) Einbezug auch privater Datenverarbeitungsvorgänge | 225 |
| (b) Abwehrrechtliche Komponente, Kombinationsgrundrecht aus Art. 7 und Art. 8 GRC | 226 |
| (c) Abweichende Konzeptionsansicht: Datenschutzgrundrecht nach deutschem Vorbild | 228 |
| b) Betroffenheit des Datenschutzgrundrechts im konkreten Konfliktfall mit dem kartellrechtlichen Zugangsbegehren | 230 |
| aa) Subjektives Recht auf grundrechtseffektive Gesetzgebung nicht tangiert | 230 |
| bb) Eingriff in den Schutzbereich des Kombinationsgrundrechts erscheint möglich ... | 230 |
| c) Angemessenheitsprüfung | 233 |

| | |
|--|------------|
| aa) Einzelfallabwägung unter Berücksichtigung aller Umstände des Falls | 234 |
| bb) Grundsätzliche Kompatibilität des kartellrechtlichen Zugangsbegehrens mit dem Datenschutzgrundrecht | 234 |
| cc) Datenschutzrechtliche Gefahren kartellrechtlicher Zugangsansprüche: Die europäische Datenschutzgrundverordnung als vorweggenommener Kollisionsfilter | 237 |
| dd) Restriktionen des kartellrechtlichen Zugangsanspruchs durch die europäische Datenschutzgrundverordnung | 242 |
| (1) Besondere Schutzbedürftigkeit sensibler personenbezogener Daten | 242 |
| (2) Kinder als besonders schutzbedürftige Datenschutzsubjekte | 244 |
| (3) Datenherkunft als abwägungserheblicher Aspekt | 244 |
| ee) Fazit | 245 |
| | |
| B Datenschutz(grund)recht: Update des digitalen Kartellrechtes hin zu einem die Ressource Mensch angemessen berücksichtigenden | 246 |
| | |
| Zusammenfassung | 249 |
| | |
| Literaturverzeichnis | 263 |

Einleitung

Die vorliegende Arbeit ist dem Thema kartellrechtlicher Zugangsansprüche zu Datensperrstellungen sowie deren Kollisionspotential mit dem Datenschutzrecht gewidmet. Das immense Innovationspotential personenbezogener Daten lässt den Ruf nach einer Ausschöpfung solcher Datenressourcen laut werden. Zugleich gilt es den Schutz des Menschseins bei Nutzung menschlicher Information als Erkenntnisquelle, wie ihn insbesondere das europäische Datenschutzgrundrecht verbürgt, zu bewahren. Im Fokus der vorliegenden Betrachtung stehen die ungenutzten Innovationspotentiale solcher nicht gehandelter, personenbeziehbarer Rohdatenressourcen (im Folgenden auch Daten genannt). Dies aus mehreren Gesichtspunkten heraus. Die Fokussierung auf *Rohdaten* erlaubt die pure rechtliche Betrachtung von Daten, frei von Fremdeinflüssen, wie etwa menschlichen Schöpfungsakten und ermöglicht auf diese Weise die Erfassung des Status Quo des rechtlichen Schutzes von Daten *de lege lata*. Die Betrachtung *nicht gehandelter* Datensammlungen im Rahmen der kartellrechtlichen Prüfung dient demselben Zweck, nämlich der Fokussierung auf die speziellen, datenbezogenen kartellrechtlichen Fragen. Der Betrachtungskreis wird sodann bewusst auf *personenbezogene* Daten beschränkt, um das datenschutzrechtliche Konfliktfeld kartellrechtlicher Zugangsansprüche zu eröffnen. Zugleich stellen sich Verbraucherinformationen in Rohdatenformat auch aus kartellrechtlicher Sicht als bislang noch nicht umfassend durchleuchteter Wettbewerbsfaktor dar, woraus sich auch das kartellrechtliche Interesse an der Behandlung gerade dieser Daten begründet.

Die Untersuchung folgt dabei einer Dreiteilung. Der *erste Teil* soll ein Grundverständnis sowohl des Betrachtungsfelds der Rohdaten als auch des kartellrechtlichen Bedürfnisses an Zugangsansprüchen zu diesen personenbeziehbaren Rohdatensammlungen schaffen und zugleich den Konflikt mit

dem Datenschutz aufzeigen. Hierzu wird zunächst der Datenbegriff einer näheren Betrachtung unterzogen bevor das Innovationspotential aber auch die Verknüpfung der Information mit Informationen über individualisierte Personen herausgestellt werden und die einführende Betrachtung in die Darstellung des Wettbewerbspotentials der personenbeziehbaren Rohdatenressourcen mündet. Diesem Potential entgegen steht die derzeitige Problematik faktischer Beherrschungsverhältnisse an gerade diesen Datensammlungen sowie die aktuellen Feststellungs- und Bewertungsschwierigkeiten in Bezug auf solche wettbewerbserheblichen Datensperrstellungen. Deren Betrachtung als auch die Darstellung der bisherigen Legislativbemühungen in diesem Bereich schließen den ersten Teil ab.

Der zweite und dritte Teil bilden den Schwerpunkt der Arbeit. Der *zweite Teil* behandelt die Frage, inwieweit und unter welchen Voraussetzungen Datenzugangsansprüche zu nicht gehandelten, personenbeziehbaren Rohdatenressourcen nach geltendem Kartellrecht möglich erscheinen. Anspruchsgrundlagen bieten sowohl Art.102 AEUV und §19 GWB als auch die im deutschen Recht neu geschaffenen Regelungen zur datenbedingten Abhängigkeit, §20 Abs.1, 1a GWB i. V.m. §19 Abs.2 Nr.1 GWB.

Zunächst werden die Voraussetzungen eines Datenzugangsanspruch gemäß Art.102 AEUV/§19 GWB nach Essential-Facility-Grundsätzen beziehungsweise Lieferverweigerungsfällen einer näheren Betrachtung unterzogen und die Voraussetzungen eines Datenzugangsanspruchs nach Art.102 AEUV/§19 GWB anhand einer Analyse der Handhabungspraxis zu den bekannten Sperrstellungen und einer daran anknüpfenden Fortentwicklung dieser Anwendungspraxis auf die neuartige Datensperrstellung, fußend auf einer dogmatischen Analyse der Rechtsprechungspraxis zu den bisher bekannten Sperrstellungen, entwickelt. In Bezug auf die vorliegend betrachteten Rohdatensammlungen stellt sich in diesem Zusammenhang die Frage nach der rechtlichen Einordnung dieser Daten sowie insbesondere der Rolle

des neuen Geschäftsgeheimnisschutzes für das kartellrechtliche Öffnungsbegehren nicht gehandelter Rohdatenressourcen.

Es schließt sich die Betrachtung der Neuschöpfung des § 20 Abs. 1 a GWB an, welche mit der Abhängigkeitsfallgruppe „datenbedingter Abhängigkeit“ explizit Zugangsansprüche zu Daten, wie den vorliegend betrachteten, personenbeziehbaren, nicht gehandelten Rohdatensammlungen normiert. Ausgehend von einer systematischen Einordnung dieses neuartigen Datenzugangsanspruchs, wird die inhaltliche Reichweite möglicher Zugangsfallgruppen datenbedingter Abhängigkeit für die vorliegend betrachteten personenbeziehbaren, nicht gehandelten Rohdatensammlungen innerhalb der Grenzen der Norm, dem Telos relativer Marktmacht, herausgearbeitet.

Den zweiten Teil schließt der Fragenkreis der Abgrenzung dieser Datenzugangsansprüche nach § 20 Abs. 1 a GWB zu den Datenzugangsansprüchen nach Essential-Facility-Grundsätzen beziehungsweise den Lieferverweigerungsfällen sowie die Beantwortung der Frage der Kompatibilität dieser Datenzugangsansprüche nach § 20 Abs. 1 a GWB mit dem Geschäftsgeheimnisschutz ab.

Der *dritte Teil* bezieht schließlich die datenschutzrechtlichen Konfliktfelder in die Betrachtung der im zweiten Kapitel festgestellten kartellrechtlichen Zugangsansprüche mit ein. Die kartellrechtliche Partizipationspflicht hat sich im Anwendungsfall personenbezogener Daten mit dem Datenschutzrecht zu arrangieren, welches die Verarbeitung personenbezogener Daten reguliert. Nach datenschutzrechtlichen Regularien stellt auch die kartellrechtliche Zwangspartizipation an personenbezogenen Rohdatensammlungen eine Verarbeitung dar, die einer datenschutzrechtlichen Legitimation bedarf. Zugleich haben sich kartellrechtliche Zugangsverlangen zu Daten auch im Einzelfall mit dem datenschutzrechtlichen Schutzkanon hinsichtlich der von der kartellrechtlichen Datenverarbeitung betroffenen Datenschutzsubjekte zu arrangieren. Um diese Grenzlinie zwischen kartellrechtlichem

Zugangsverlangen und Datenschutz festzulegen, bedarf es der Herausarbeitung des Schutzgehalts des europäischen Datenschutz(grundrechts)verständnisses sowie dessen Verhältnis zum Wettbewerbsschutz.

Neue Juristische Beiträge

herausgegeben von
Prof. Dr. Klaus-Dieter Drüen (Ludwig-Maximilians-Universität München)
Prof. Dr. Georg Steinberg (Universität Potsdam)
Prof. Dr. Fabian Wittreck (Universität Münster)

- Band 148: Kerstin Biroth: **Datenschutzrechtliche Sperrstellung kartellrechtlicher Zugangsansprüche zu Daten** - Zur Frage des Konfliktfeldes Datenschutzrecht – Kartellrecht bei Nutzung menschlicher Information als Wirtschaftsgut
2025 · 300 Seiten · ISBN 978-3-8316-5060-6
- Band 147: Mirela Babic: **Das Informationsfreiheitsgesetz und die Justiz**
2024 · 216 Seiten · ISBN 978-3-8316-5022-4
- Band 146: Carsten Brodersen: **Die Vereinbarkeit „religiöser Paralleljustiz“ mit den Gleichheitssätzen nach Art. 3 GG**
2024 · 210 Seiten · ISBN 978-3-8316-5052-1
- Band 145: Johannes von Aulock: **Die Landesverfassung von Mecklenburg (1947)** · Im Spannungsfeld zwischen Weimar und der Sowjetunion
2024 · 326 Seiten · ISBN 978-3-8316-5028-6
- Band 144: Christian Becker: **Religiosität von Eidesformeln in deutschen Verfassungen des 19. und 20. Jahrhunderts**
2024 · 192 Seiten · ISBN 978-3-8316-5020-0
- Band 143: Christina Doppmeier: **Untersuchung des rechtlichen Spielraums der Landesschiedsstelle nach § 18a Abs. 1 KHG und der gerichtlichen Kontrolle**
2023 · 440 Seiten · ISBN 978-3-8316-5014-9
- Band 142: Josephine Schuster: **Der strafrechtliche Schutz rechtlich bemakelter Vermögenspositionen** · Eine Analyse der höchstrichterlichen Rechtsprechung
2023 · 312 Seiten · ISBN 978-3-8316-5002-6
- Band 141: Tobias Jürgen Werner List: **Private-Equity-Investments im Gesundheitssektor** · Der grundgesetzliche Schutz von Investoren im System der gesetzlichen Krankenversicherung unter besonderer Berücksichtigung des Vertragszahnarztrechts
2022 · 290 Seiten · ISBN 978-3-8316-4984-6
- Band 140: Harasch Yakubi: **Im Spannungsfeld zwischen islamischem Fiqh und freiheitlich-demokratischer Grundordnung** · Eine Untersuchung der Kompatibilitätsfrage im Lichte des Gleichberechtigungsgebots
2023 · 242 Seiten · ISBN 978-3-8316-4964-8
- Band 139: Jennifer Grafe: **Zur Strafbarkeit von Konversionsmaßnahmen unter besonderer Berücksichtigung des „Gesetzes zum Schutz vor Konversionsbehandlungen“**
2022 · 236 Seiten · ISBN 978-3-8316-4972-3
- Band 138: Franziska Meese: **Psychische Schädigungen des Tatopfers als Körperverletzung gemäß §§ 223, 229 StGB**
2021 · 170 Seiten · ISBN 978-3-8316-4945-7
- Band 137: Christian Soll: **Die Strafbarkeit von Wettbewerbsmanipulationen im E-Sport unter besonderer Berücksichtigung des Sportwettbetrugs nach § 265c StGB**
2021 · 200 Seiten · ISBN 978-3-8316-4929-7

- Band 136: Beatrix Freiin zu Knyphausen: **Das Hochschulzulassungsrecht auf dem verfassungsrechtlichen Prüfstand**
2021 · 220 Seiten · ISBN 978-3-8316-4913-6
- Band 135: Carl Prior: **Die Förderung des Breitbandausbaus im EU-beihilfenrechtlichen Fokus**
2021 · 222 Seiten · ISBN 978-3-8316-4907-5
- Band 134: Kai-Klemens Wehlage: **Die Anforderungen an den Sorgfaltsmaßstab von Vorstandsmitgliedern und Aufsichtsratsmitgliedern bei der Einholung externer Beratung**
2021 · 222 Seiten · ISBN 978-3-8316-4899-3
- Band 133: Alpercan Öz: **Das Spannungsverhältnis zwischen dem Selbstbestimmungsrecht des Opfers und dem strafrechtlichen Lebensschutz** · Eine Bewertung der höchstrichterlichen Rechtsprechung
2021 · 294 Seiten · ISBN 978-3-8316-4895-5
- Band 132: Dominic Reitner: **Die Kenntnis vom Steueranspruch und ihr Nachweis in der Rechtsprechung zu § 370 AO**
2020 · 162 Seiten · ISBN 978-3-8316-4887-0
- Band 131: Ramona Seufer: **Fiskalentstrickung als Strukturproblem im Binnenmarkt**
2019 · 254 Seiten · ISBN 978-3-8316-4832-0
- Band 130: Anja Lausberg: **Voraussetzungen und Rechtsfolgen der unzulässigen Begünstigung von Betriebsratsmitgliedern**
2019 · 508 Seiten · ISBN 978-3-8316-4805-4
- Band 129: Juliane Gröper: **The Mutual Agreement Procedure in International Taxation** · The Need for Procedural and Administrative Rules
2019 · 246 Seiten · ISBN 978-3-8316-4809-2
- Band 128: Katharina Schmitt: **Das österreichische ÄsthOpG als Vorbild für Deutschland?** · Eine vergleichende Untersuchung zu rechtlichen Anforderungen an die Durchführung von Schönheitsoperationen und ästhetischen Behandlungen
2019 · 406 Seiten · ISBN 978-3-8316-4802-3
- Band 127: Jonathan Möller: **Die Einführung von Volksgesetzgebung in das Grundgesetz mit Blick auf Quoren und Finanzierung**
2019 · 336 Seiten · ISBN 978-3-8316-4793-4
- Band 126: Florian Jacobi: **Steuerhinterziehung durch aktives Tun und durch Unterlassen**
2019 · 174 Seiten · ISBN 978-3-8316-4791-0

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag:
utzverlag GmbH, München
089-277791-00 · info@utzverlag.de

Gesamtverzeichnis mit mehr als 3000 lieferbaren Titeln: www.utzverlag.de